

# Die Geschichte des Antisemitismus in Demmin und Region

**Am 7. Mai, 19 Uhr, im Rathaussaal Demmin, Am Markt 1  
Der Eintritt ist frei.**

Die Geschichte des Judenhasses ist lang. Sie reicht zurück vom antiken Antijudaismus bis in die Gegenwart. In Vorpommern entwickelte sich Antisemitismus seit dem frühen 19. Jahrhundert aus nationalistischen und völkischen Denkmustern, wie sie Friedrich Rühls und Ernst Moritz Arndt in und aus Greifswald prägten. Ende des Jahrhunderts radikalisierten Agitatoren wie Hermann Ahlwardt aus Krien bei Anklam und der Verleger Wilhelm Bruhn aus Saal diese Ideen zu politischer Hetze und Massenmobilisierung.

Der Vortrag des **Historikers Christoph Wunnicke** zeichnet diese Entwicklungen anhand regionaler Quellen, Biografien und Ereignisse nach. Im Anschluss an seinen Vortrag sind alle Interessierten eingeladen, gemeinsam zu diskutieren.





Quelle: Wikimedia, Wilhelm Bruhn

Hermann Ahlwardt

Hans-Adolf Asbach

Friedrich Christian Rühls

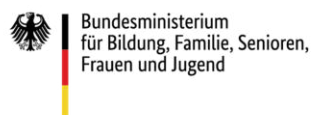
Auch Demmin war Teil dieser Entwicklung. Um 1847 entstand hier eine jüdische Gemeinde mit über 140 Mitgliedern, doch Ausgrenzung und Ressentiments wirkten früh. In der Weimarer Republik gewannen völkische Kräfte an Einfluss, etwa durch den aus Demmin stammenden Wilhelm Lexow, später Funktionär der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. 1933 erreichte die Partei in Demmin über 50 Prozent der Stimmen, Im Herbst des Jahres 1938 gipfelte der Juden Hass in einer Massenkundgebung nach der Reichspogromnacht. Täterkarrieren von Antisemiten setzten sich auch nach dem Dritten Reich fort. Wie die von Hans-Adolf Asbach, der aus Demmin stammte und nach 1945 unbehelligt blieb.

Juden Hass ist kein abgeschlossenes Kapitel der Geschichte, vielmehr eine fortdauernde Herausforderung angesichts aggressiver Angriffe auf jüdisches Leben in Europa und der offenen antisemitischen Mobilisierungen bis in die Mitte der Gesellschaft. Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zu Fragen und zu einer offenen Diskussion - auch darüber, was historische Analysen für den heutigen Umgang mit Juden Hass bedeuten können.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche „Demmin ist mehr“ von: DemokratieLaden Anklam / LpB MV in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Demmin und der Partnerschaft für Demokratie Demmin.



Gefördert vom



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!